

Bundeskanzlerin Angela Merkel beim

2. Internationalen Integrationssymposium.



Stiftungsvertreter diskutierten mit Dr. Heike Schmall (r.), Frankfurter Allgemeine Zeitung, über Good Practices.



INTEGRATION

# Auf kein Talent verzichten

## Internationales Symposium zum Thema Integration in den Arbeitsmarkt

Zümrüt Gülbay-Peischard ist in Ankara geboren – im März 1970. Seit 1998 ist Gülbay-Peischard Professorin für Wirtschaftsrecht an der Hochschule Anhalt und damit die jüngste Professorin Deutschlands. „Solche Beispiele gibt es noch zu wenige. Sie müssen selbstverständlich werden“, sagte Staatsministerin Maria Böhmer, Beauftragte der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration, Ende Januar in Berlin. Beide Frauen trafen sich während des internationalen Symposiums „Chancen schaffen – Integration, Arbeit und soziale Mobilität: Europäische Erfahrungen und Gestaltungsperspektiven“, das auf eine Public-Private-Partnership zwischen dem Bundeskanzleramt, der Stiftung Mercator und der Vodafone Stiftung Deutschland zurückgeht.

Über 300 Vertreter verschiedener Länder aus Politik, Wissenschaft, Wirtschaft und Zivilgesellschaft trafen sich im Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie, um über die Integration von Menschen mit Migrationshintergrund in den Arbeitsmarkt zu diskutieren. Bundeskanzlerin Angela Merkel war gekommen ebenso wie der OECD-Generalsekretär Angel Gurría, und auch Prof. Dr. Zümrüt Gülbay-Peischard, Safar Sarif und Dr. Ahmet Lokurlu – drei Menschen, die in Deutschland ihre Chancen genutzt haben und mit ZDF-Moderator Cherno Jobatey während des Symposiums über Faktoren erfolgreicher Integration diskutierten.

### Genutzte Chancen

Safar Sarif stammt aus einer indisch-afghanischen Familie. Der 19-Jährige ist Stipendiat des Vodafone Chancen Stipendienprogramms und studiert an der European Business School Wirtschaftsrecht. Die deutsche Sprache sei



Zwei Gesichter erfolgreicher Integration: Safar

Sarif und Prof. Dr. Zümrüt Gülbay-Peischard.



Soziologe Prof. Dr. Heinz Bude bei seiner Keynote Speech.

Public-Private-Partnership: Thomas Ellerbeck, Vorsitzender des Beirats der Vodafone Stiftung

Deutschland, Staatsministerin Maria Böhmer und Dr. Bernhard Lorentz, Vorsitzender der Geschäftsführung der Stiftung Mercator.



Teilnehmer im Gespräch.

es, die ihm weitergeholfen habe. Dr. Ahmet Lokurlu hatte die Idee, aus Sonne Kälte zu erzeugen, und ist Geschäftsführer der erfolgreichen SOLITEM GmbH mit Sitz in Aachen. 2007 wurde er zusammen mit Bundeskanzlerin Angela Merkel vom TIME Magazine zum „Global Hero of Environment“ gekürt. Prof. Dr. Gülbay-Peischard lobte die Individualförderung während ihrer Schulzeit und sagte, sie habe nie das Problem gehabt, nicht gefördert worden zu

„Die Bundesrepublik darf das Potenzial der Zuwanderer nicht brachliegen lassen.“  
Dr. Angela Merkel, Bundeskanzlerin der Bundesrepublik Deutschland

sein. Vielmehr habe sie lange Jahre versucht zu verstehen, warum das nicht mit vielen in ihrer Umgebung geschehe, sondern nur mit einigen wenigen.

### Stiftungen als Impulsgeber

Auch Bundeskanzlerin Angela Merkel machte während des Symposiums deutlich: „Wir

„Wir müssen Vielfalt als Chance begreifen.“  
Prof. Dr. Maria Böhmer, Beauftragte der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration

können in Deutschland auf kein Talent verzichten.“ Migranten arbeiteten nicht nur in unserem, sondern auch für unser Land. „Und mittlerweile hat sich ganz klar gezeigt, dass wir einander brauchen“, so Merkel. Sie sei den Vertretern der Stiftungen sehr dankbar, dass sie trotz einer außergewöhnlichen wirtschaftlichen Herausforderung diese langfristigen Themen jetzt nicht von der Tagesordnung nehmen. Dr. Bernhard Lorentz, Vorsitzender der Geschäftsführung der Stiftung Mercator, ging auf

die Perspektive der Stiftungen ein und hob hervor: „Stiftungen können in einer strategischen Partnerschaft mit dem Staat wichtige Impulse geben.“

Und Prof. Dr. Maria Böhmer sagte zu, sie werde sich dafür starkmachen, Einwanderern den Einstieg in den Arbeitsmarkt zu erleichtern. Eine halbe Million Menschen in Deutschland verfüge über einen ausländischen Abschluss, der nicht anerkannt werde. „Ich werde mich dafür einsetzen, dass sich das ändert“, sagte Böhmer.

Weitere Informationen:  
[www.integration-symposium.de](http://www.integration-symposium.de)  
[www.stiftung-mercator.de/integration](http://www.stiftung-mercator.de/integration)

### // Programm

Bei dem 2. Internationalen Integrationssymposium, das die Stiftung Mercator, die Vodafone Stiftung Deutschland und das Bundeskanzleramt gemeinsam veranstalteten, hielt Prof. Dr. Heinz Bude, Soziologe, am Vormittag eine Grundsatzrede. Auf eine wissenschaftliche Bestandsaufnahme folgte am Nachmittag eine Rede von Bundeskanzlerin Angela Merkel. Nach Angel Gurría, Generalsekretär der OECD, sprach Prof. Dr. Maria Böhmer beim Panel zum Thema „Integration als politischer Gestaltungsauftrag“. Es folgte eine Diskussion mit Menschen aus Zuwandererfamilien über Chancen und Faktoren erfolgreicher Integration und ein Panel mit Stiftungsvertretern zu Good Practices.